



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

Universität Hohenheim
Institut für Sozialwissenschaften des Agrarbereichs
Fachgebiet Gesellschaftliche Transformation und Landwirtschaft (430b)

Naturschutz in der landwirtschaftlichen Ausbildung

Situationsanalyse und Zukunftsperspektiven des schulischen und überbetrieblichen Teils der landwirtschaftlichen Ausbildung in Baden- Württemberg

Master-Arbeit im Studiengang M. Sc. Environmental Protection and Agricultural Food
Production
an der Fakultät für Agrarwissenschaften

von

Friederike Heinen
920078

vorgelegt
im Januar 2025

Erstprüferin:
Prof. Dr. Claudia Bieling
Fachgebiet Gesellschaftliche Transformation und Landwirtschaft (430b)

Zweitprüferin:
Dr. Maria Gerster-Bentaya
Fachgebiet Kommunikation und Beratung in ländlichen Räumen (430a)

Abstrakt

Die vorliegende Masterarbeit untersucht, wie Naturschutz in die schulische und überbetriebliche landwirtschaftliche Ausbildung in Baden-Württemberg (BW) integriert ist. Ziel der Arbeit ist es, den aktuellen Stand in Bezug auf Lehrmethoden und vermittelte Themen zu analysieren sowie Zukunftsperspektiven für eine stärkere Verankerung von Naturschutzthemen in die Ausbildung herauszuarbeiten.

Analysiert wurde der aktuelle Lehrplan sowie ExpertInneninterviews mithilfe der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach KUCKARTZ & RÄDIKER (2022). Um Zukunftsperspektiven herauszuarbeiten, wurden die Ergebnisse mithilfe einer SWOT-Analyse diskutiert und die aktuelle Situation in den Kontext der bestehenden Rahmenbedingungen eingeordnet.

Die Ergebnisse zeigen, dass das didaktische Konzept der landwirtschaftlichen Berufsschule durch Handlungsorientierung und Praxisbezug eine gute Grundlage für die Integration von didaktischen Methoden darstellt, die in der Forschung zur Effektivität von Umweltbildung als geeignet angesehen werden. Vor allem Zeitmangel begrenzt jedoch die tatsächliche Umsetzung dieser Methoden. Damit besteht eine Diskrepanz zwischen Vorgaben und der tatsächlichen Umsetzbarkeit. Naturschutzthemen haben im Lehrplan keinen großen Stellenwert. Neben einzelnen expliziten Lernfeldern finden sich jedoch viele Anknüpfungspunkte über Querbezüge zum Umweltschutz. Naturschutzthemen können indirekt eingebunden werden.

Die Arbeit identifiziert außerdem Lösungsvorschläge. Dazu zählen,

- Wirkungspfade im Naturschutzkontext verständlich zu machen,
- die Kommunikation und Vernetzung verschiedener Akteure zu fördern und damit die Sektoren Naturschutz und Landwirtschaft enger zu verknüpfen,
- Lehrkräfte fortzubilden und externe ExpertInnen vermehrt einzubinden
- sowie den Praxisbezug zu stärken.

Die SWOT-Analyse stellt heraus, dass der schulische und überbetriebliche Teil bereits Potenzial besitzen, Naturschutzthemen vermehrt zu integrieren, eine gezielte Reform des Lehrplans jedoch eine nachhaltigere Perspektive darstellt.